



Mein Gemeinschafts-Portfolio

Du kannst:

MITDENKEN – MITREDEN – MITSTIMMEN

Dein Name:




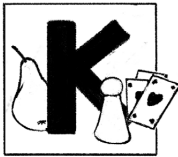
Ziele deines Gemeinschafts-Portfolios

Dein Portfolio zeigt dir am Ende deiner Primarschulzeit ...

... wann du in der Klasse mitgedacht hast,
 ... was du beim Mitreden gesagt hast und
 ... wie du mitgestimmt hast.

Hinweis

Auf jeder Seite oder Doppelseite findest du Symbole in Form Buchstaben und Zeichen. Sie können auch kombiniert sein. Sie bedeuten:

Symbol	Bedeutung	Beispiel
	Wählen und Stimmen	Einen Klassensprecher oder Klassensprecherin wählen.
	Regeln und Gebote	Unsere Klassenregeln
	Nachdenken	Die Internationale Kinderrechte kennen lernen und darüber nachdenken.
	Ämter	Der Notizkritz und seine Aufgaben
	Klassenunternehmungen	Ein «Klassenzvieri» organisieren
Beispiel für eine Kombination:		
	Klassenunternehmungen & Ämter	Eine Klassenkasse einführen und den Kassenwart wählen.



«Ich kann mitstimmen!»

Du zeigst hier auf einer Zeichnung oder auf einem Foto, wie du mit der Hand abstimmt.

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the user to draw or paste a photo showing how they vote with their hand.



Regeln, die du kennst

Wenn Menschen zusammenleben, suchen sie Regeln, die für alle gelten. Einige Regeln bestimmen alle, andere Regeln dürfen nur wenige bestimmen. Du kennst schon viele verschiedene Regeln: Regeln in der Familie, in deiner Schule, auf der Strasse, unter deinen Freunden.

Schreib hier die Beispiele auf, die du kennst.

a) Hier kann ich bei den Regeln mitreden oder mitbestimmen:



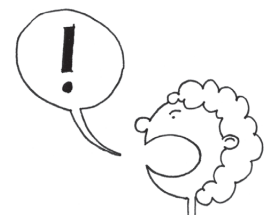
b) Hier muss ich mich nach Regeln von anderen richten:

c) Diese beiden Regeln befolge ich problemlos:

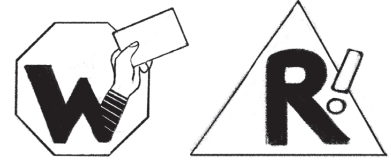
d) Diese beiden Regeln machen mir Schwierigkeiten:



e) Diese Regel möchte ich am liebsten abschaffen:



Jetzt vergleichst du deine Antworten mit einer Kollegin oder einem Kollegen.
Wo habt ihr beide dasselbe gefunden? Wo habt ihr etwas anderes geschrieben?



Unsere Klassenregeln

Klassenregeln helfen euch, ruhig zu lernen und respektvoll miteinander umzugehen. Die Regeln sollen von allen befolgt werden, daher besprechen und bestimmen wir sie gemeinsam.

Schreib hier drei Regeln auf, die für dich besonders wichtig sind:

1. _____

2. _____

3. _____

Notiert zu zweit eine eigene, neue Klassenregel. Schreibt sie so auf, dass sie alle verstehen und stellt sie der Klasse vor. Die Klasse stimmt darüber ab, ob eure neue Regel eingeführt wird.

Eure Klassenregeln schreibt ihr auf ein grosses Plakat, das alle im Klassenzimmer gut sehen können.

Zur Aufsicht über eure Klassenregeln wählt ihr zwei Regel-Raben:

Das sind ihre wichtigsten Aufgaben:

- 1) Die Regelrabben achten darauf, dass eure Klassenregeln eingehalten werden.
- 2) In der Klassenstunde berichten sie, was sie in der letzten Woche beobachtet haben: Wann wurden die Regeln eingehalten, – wann wurden sie nicht beachtet.



Dieses Mädchen und dieser Junge sind diese Woche unsere Regelrabben:



Wir wählen unsere Klassensprecher/in



Klassensprecher/innen sollen Kinder aus eurer Klasse sein, denen alle vertrauen. Diese Kinder übernehmen das «Klassenamt» für die ganze Klasse. Ein Kind ist Klassensprecher/in, das zweite die Stellvertretung. Sie haben folgende Aufgaben:

- Sie sammeln und ordnen die Themen für die nächste Klassenrunde.
- Sie hören hin, wenn Kinder in der Klasse Probleme haben oder machen.
- Sie leiten die Klassenrunde, wenn kein Leitungsduo bereit steht, siehe weiter unten «Ein Leitungsduo für die Klassenrunde».
- Sie sprechen mit den Lehrpersonen, wenn es Fragen oder Probleme gibt, die mehrere Kinder oder die ganze Klasse betreffen.



Willst du dieses Amt übernehmen? – Wenn ja, prüfe dich zuerst! Überprüfe allein, dann mit deiner besten Freundin/deinem besten Freund, wie diese fünf Sätze zu dir passen:

Deine Eigenschaften	Ja	meistens	weniger
Ich komme mit allen Kindern der Klasse aus.			
Ich bin zu anderen Kindern gerecht.			
Ich komme mit unseren Lehrpersonen aus.			
Die Lehrpersonen vertrauen mir.			
Ich kann gegenüber Kindern und Erwachsenen klar und ehrlich sagen, was ich denke und was ich will.			

Wenn du bei 4 dieser 5 Punkte **Ja** oder **meistens** angekreuzt hast, bist du geeignet, Klassensprecherin oder Klassensprecher zu sein. Bravo! Stelle dich der Wahl!





Das hat mir geraten:

- Du solltest dich wählen lassen.
- Du solltest dich eher **nicht** wählen lassen.

Ich wähle als Klassensprecher/in:

Ich wähle sie/ihn, weil:

Resultate

Gewählt wurden heute von unserer Klasse als Klassensprecherin und Stellvertretung:	Name 1:	Stimmenzahl:
	Name 2:	Stimmenzahl:



Ein Rollenspiel: Der Schatz der Könige



Dieses Spiel spielt ihr in mehreren Runden. Ihr könnt die Rollen auslosen oder für jede Runde andere Kinder wählen. Wenn du eine Rolle bekommen hast, füllst du diese Felder aus.

1. Runde:

Königin/König	Prinzessin	Prinz	Onkel	Tante

Bäuerinnen/Bauern	Soldaten	Händler/innen	Musiker/innen

Jede Gruppe wählt eine/n Sprecher/in. Wenn du Sprecherin, Sprecher einer Gruppe bist, setzt du einen Stern * dazu.

Das habe ich dem König als Idee zum Verteilen des Schatzes ins Ohr geflüstert:

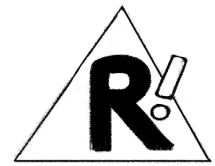
2. Runde:

Königin/König	Prinzessin	Prinz	Onkel	Tante

Bäuerinnen/Bauern	Soldaten	Händler/innen	Musiker/innen

Jede Gruppe wählt eine/n Sprecher/in. Wenn du Sprecherin, Sprecher einer Gruppe bist, setzt du einen Stern * dazu.

Das habe ich dem König als Idee zum Verteilen des Schatzes ins Ohr geflüstert:



Eine Gruppenarbeit organisieren

Gruppen-Regeln helfen euch, gut zusammen zu lernen und zu arbeiten. Ihr geht dabei gleich vor, wie wenn ihr Klassenregeln bestimmt. Zuerst schreibst du deine Vorschläge für drei Gruppenregeln alleine auf, dann bestimmt ihr gemeinsam eure Regeln:

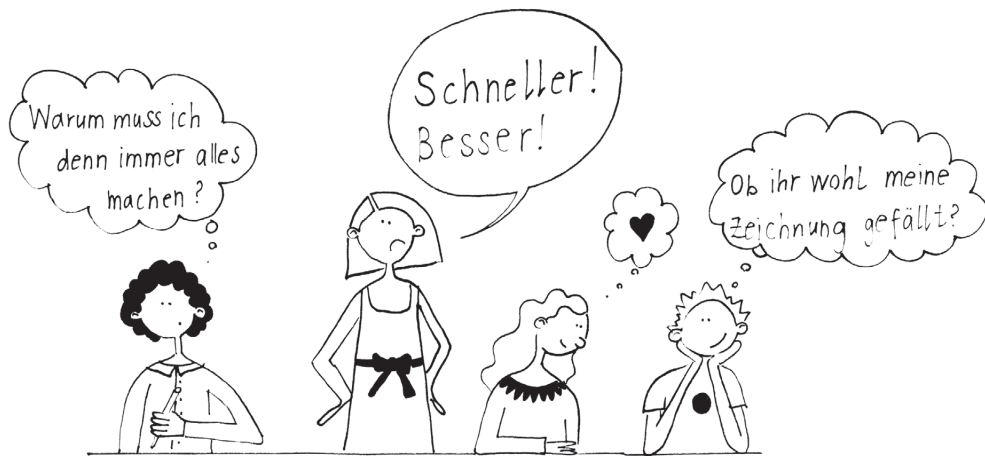
Eure Gruppenregeln schreibt ihr jetzt auf ein grosses Plakat, das ihr beim Arbeiten immer sehen könnt. Alle Aufgaben, die ihr für den Gruppenauftrag bearbeiten müsst, schreibt ihr in diese Liste. Alle übernehmen etwa gleich viele Aufgaben. Achtet dabei auf Folgendes:

- (A) Jede(r) soll eine Aufgabe übernehmen, die sie/er gerne tut und kann
- (B) Jede(r) soll auch eine eher mühsame Aufgabe übernehmen.
- (C) Alle sollen ungefähr gleich viel Zeit für ihre Arbeit aufwenden.
- (D) Ein/e Gruppenchef/in sorgt dafür, dass ihr eure Regeln einhaltet.

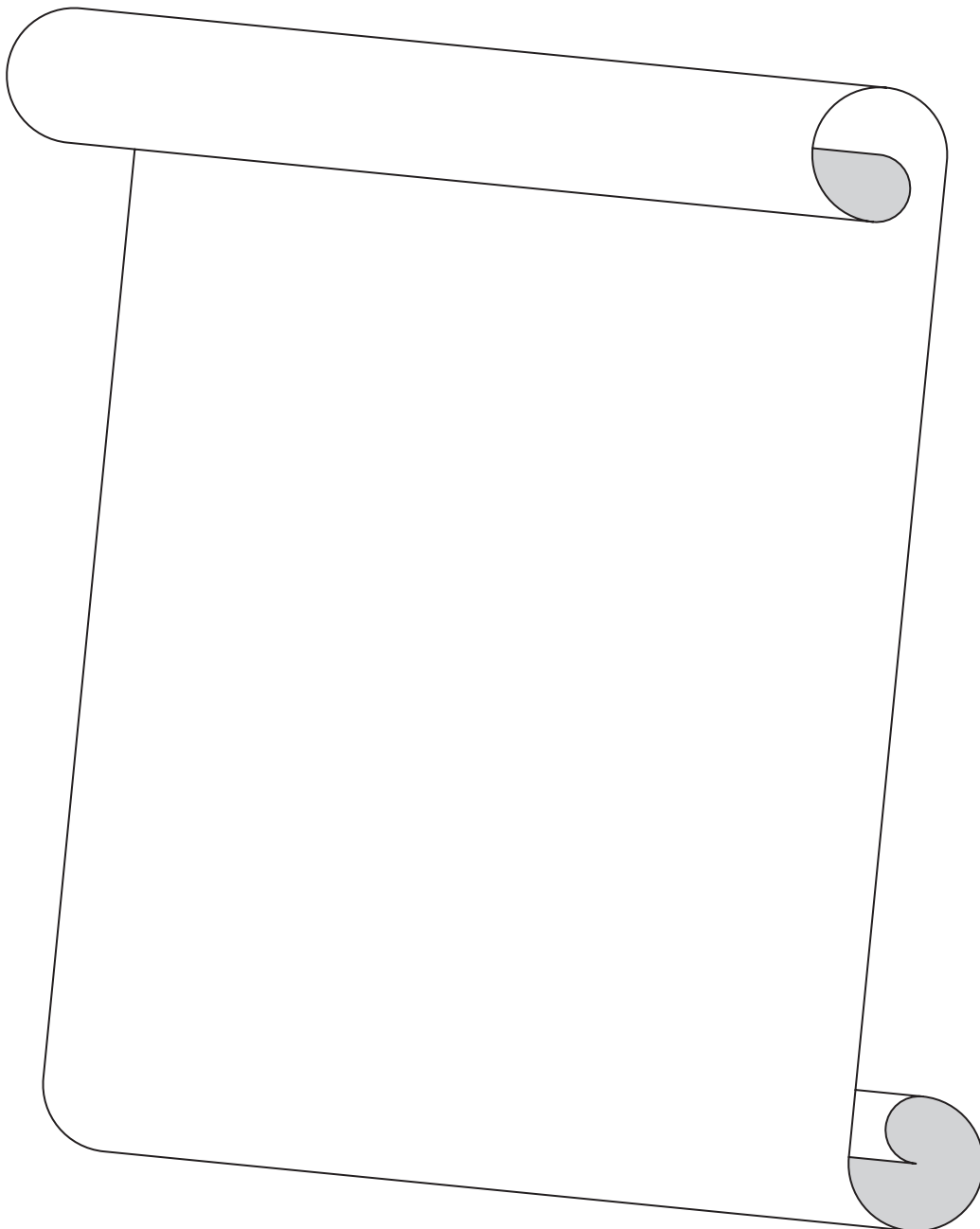
Diese Aufgabe übernimmt

dieses Mädchen / dieser Junge

Unsere Gruppenchefin ist:

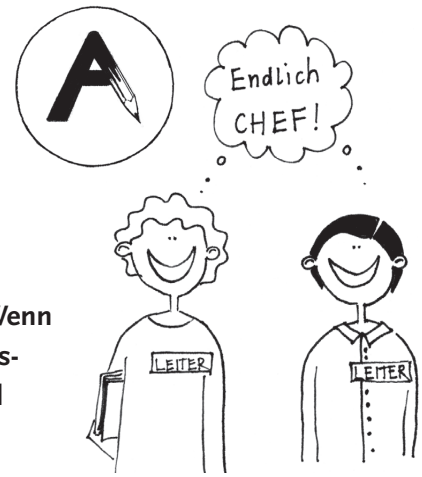


Hier kannst du deinen Entwurf für euer Plakat einzeichnen – oder ein Foto eures Plakats einkleben:



Ein Leitungs-Duo für die Klassenrunde:

Du warst noch nie Klassensprecherin oder Klassensprecher? Aber du möchtest Erfahrung dazu sammeln um zu sehen, ob du das kannst? Wenn du zusammen mit einer Partnerin/einem Partner die Leitung einer Klassenrunde übernimmst, kannst du diese Erfahrung machen. Suche und frage eine Kollegin/einen Kollegen, ob er/sie mitmacht.



Dafür musst du Folgendes mit deiner Partnerin/deinem Partner vorbereiten:

- 1) Ihr sammelt die Themen der nächsten Klassenrunde.
- 2) Ihr wisst, welche Kinder die anderen Klassenämter übernehmen:
 - Wer die letzten Notizen vorliest und wer die neuen Notizen aufschreibt (Notizkritz).
 - Wer die Wandzeitung oder die Briefe vorliest (Briefkastentaube)
 - Wer auf die Zeit achtet (Zeiteule)
 - Wer die Klassenregeln überwacht (Regelraben)

Das sind eure Aufgaben bei der Leitung einer Klassenrunde:

- 1) Ihr begrüßt die Klasse.
- 2) Ihr stellt die heutigen Themen vor.
- 3) Ihr stellt sicher, dass alle Kinder mit Klassenämtern da sind.
- 4) Ihr gebt das Wort den Kindern, die sich melden. Wenn sich mehrere gleichzeitig melden, verteilt ihr jedem eine Zahlenkarte. Sie dürfen sprechen, wenn ihre Zahl an der Reihe ist.
- 5) Ihr erteilt auch der Lehrerin das Wort, wenn sie sich meldet und an der Reihe ist.
- 6) Ihr schliesst die Klassenrunde und verabschiedet die Klasse.

Ich habe mich entschlossen die Leitung einer Klassenrunde zu übernehmen:

Mein/e Partner/in ist:

An diesem Tag haben wir die Klassenrunde geleitet:

Das war meine persönliche Erfahrung dabei:

So hat mein Kollege/meine Kollegin meine Leitung beurteilt:



Die Regelraben

Damit eure Klassenregeln von allen beachtet werden, wählt eure Klasse zwei «Regelraben». Eure Klasse bestimmt, wie lange die Regelraben ihr Klassenamt ausüben sollen.

Das sind die Aufgaben der beiden *Regelraben*:

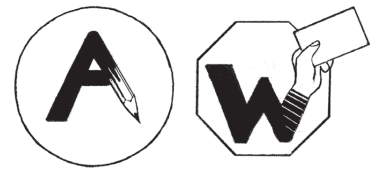
- 1) Ihr studiert eure Klassenregeln genau.
- 2) Ihr merkt euch, welche Regeln im Unterricht und in der Pause gut beachtet werden.
- 3) Ihr merkt euch, wenn eine Klassenregel wiederholt und absichtlich übergangen wird (Einmalige Übertretung einer Regel aus Versehen kümmert euch nicht)
- 4) Eine(r) von euch berichtet in der Klassenstunde von euren Beobachtungen.
- 5) Ihr könnt Vorschläge für eine Veränderung einer Regel, für eine neue Regel oder für die Abschaffung einer überflüssigen Regel, einbringen.

Dann wurde ich zum Regelraben gewählt:
Meine Partnerin ist:
Wir beide waren während Wochen Regelraben.
Das war meine Erfahrung dabei:
So hat meine Zeit als Regelrabe beurteilt:

Wir schlagen vor, diese Regel zu ändern /wegzulassen / neu einzuführen:



Die Zeiteule



Das sind deine Aufgaben als «Zeiteule»:

- 1) Wenn alle Kinder in der Klassenrunde Platz genommen haben, schlägst du als Zeichen zum Beginn der Klassenrunde zweimal auf den Gong.
- 2) Du schaust auf die Uhr und kontrollierst, dass die Zeit eingehalten wird, die für jedes Thema vorgesehen ist.
- 3) Wenn die Zeit für ein Thema abgelaufen ist, schlägst du einmal auf den Gong.
- 4) Wenn die Klassensprecher die Zeit verlängern, notierst du das für dich.
- 5) Wenn die Klassenrunde zu Ende ist, schlägst du dreimal auf den Gong.

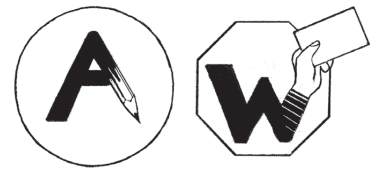


An dem Tag wurde ich zur Zeiteule gewählt:

So viele Wochen war ich Zeiteule:

Das war meine Erfahrung dabei:

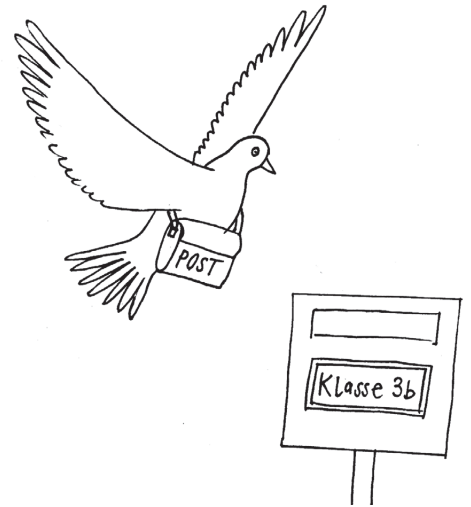
..... schreibt hier, wie ich meine Aufgabe als Zeiteule gemacht habe:



Die Briefkasten-Taube

Das sind deine Aufgaben als «Briefkasten-Taube»:

- 1) Du sammelst kurz vor jeder Klassenrunde die Zettel im Klassen-Briefkasten oder nimmst das aktuelle Blatt von der Wandzeitung.
- 2) Du liest die Briefe & Einträge still für dich, damit du sicher bist, dass du alles richtig verstanden hast.
- 3) Du liest die Briefe und Einträge vor, wenn du von der Leitung der Klassenrunde eingeladen wirst.
- 4) Du notierst auf die Briefe oder das Blatt der Wandzeitung das genaue Datum, an dem das Thema in der Klassenrunde besprochen wurde.
- 5) Du folgst dem Beschluss der Klasse, welche Briefe oder Blätter aufbewahrt oder welche weggelegt werden sollen.

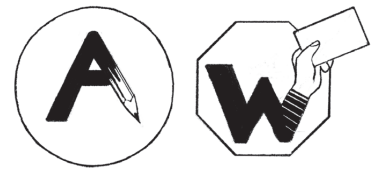


An dem Tag wurde ich zur Briefkastentaube gewählt:

So viele Wochen war ich Briefkastentaube:

Das war meine Erfahrung dabei:

..... schreibt hier, wie ich meine Aufgabe als Briefkastentaube gemacht habe:



Der Notizkritz

Das sind deine Aufgaben als «Notizkritz»:

- 1) Du notierst in jeder Klassenrunde das Wichtige, was gesagt oder beschlossen wurde
- 2) Du notierst, wer für ein Klassenamt gewählt wurde oder wer welche Aufgaben übernommen hat.
- 3) Du liest deine Notizen in der folgenden Klassenrunde vor, wenn du von der Leitung der Klassenrunde eingeladen wirst.
- 4) Du sammelst deine Notizen in einem Ordner, in den alle Kinder und Lehrpersonen schauen können.



An dem Tag wurde ich zum Notizkritz gewählt:

So viele Wochen war ich Notizkritz:

Das war meine Erfahrung dabei:

..... schreibt hier, wie ich meine Aufgabe als Notizkritz gemacht habe:

Unser Peacemaker-Team (Streitschlichter)



Als «Peacemaker» (d.h. «Frieden-Macher») seid ihr von der Klasse gewählte Streitschlichter und Streitschlichterinnen.

Deine Aufgaben Mitglied im *Peacemaker-Team*:

- Wenn in der Klasse Streit entsteht, geht ihr ruhig auf die Streitenden zu.
- Ihr bittet die Zuschauerinnen und Zuschauer, vom Ort des Streits wegzugehen.
- Ihr sucht einen ruhigen Ort und bittet die Streitenden, einzeln zu erzählen, wie ihr Streit entstanden ist. (Eure Lehrperson kennt sich aus, wo es ruhige Orte im Schulhaus gibt)
- Ihr entscheidet, ob 1–2 Kolleginnen der Streitenden zum Gespräch mitkommen können. Zusammen mit euch beiden sollen für ein Schlichtungsgespräch nie mehr als 6 Kinder zusammensitzen.
- Ihr erklärt anfangs die Gesprächsregeln: Nur eine Person spricht, alle sprechen der Reihe nach, jede spricht von sich, nicht von anderen, keine spricht der andern rein!
- Eine von euch notiert in Stichworten, was die Beteiligten sagen.
- Wenn ihr alle angehört habt, bietet ihr eure Idee an, wie sie den Streit beenden könnten. Wenn die Streitenden nicht auf euch hören möchten, haltet ihr euch zurück.
- Achtung: Ihr seid keine Richterinnen oder Polizistinnen.
- Wenn ihr den Eindruck habt, ihr könnt nicht weiterhelfen, informiert ihr eine Lehrperson.

Soll ich mich zur Wahl stellen?

So kannst du zuerst alleine, dann mit einem/r guten Kollegen/in überprüfen, ob das Profil von erfolgreichen Peacemakern zu dir passt:



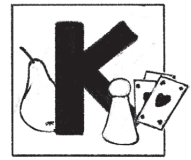
1. Ich komme zur Zeit mit allen Kindern der Klasse aus.
 eher ja eher nein
2. Ich kann eine Streitsituation unparteiisch betrachten; ich kann ein Beispiel nennen!
 eher ja eher nein
3. Ich habe das Vertrauen der meisten Kinder und der Klassen-Lehrpersonen
 eher ja eher nein
4. Ich kann immer klar und deutlich meine Meinung sagen.
 eher ja eher nein

Ihr könnt euch nach den Schulferien, in der ersten Klassenrunde für dieses Amt bewerben; meldet euer Interesse eurer Lehrperson.

Am wurde ich zusammen mit zum Peacemaker gewählt.

Das war meine Erfahrung dabei:

So hat meine Zeit als Peacemaker beurteilt:



Wir verteilen ein «Z'Nüni»

Heute geht es darum, das Z'Nüni zu verteilen, das eure Lehrerin oder euer Lehrer mitgebracht hat. Ihr stimmt als ganze Klasse darüber ab, wie die verschiedenen Sachen verteilt werden.

Dafür braucht es eine Vorbereitungsgruppe, das «Z'Nüni-Team». Ins «Z'Nüni-Team» wählt die Klasse zwei Mädchen und zwei Jungen. Sie besprechen zwei Möglichkeiten, wie das Z'Nüni am besten verteilt wird. Die vier Kinder sollen ein gutes Gefühl für gerechtes Teilen haben.

Unter Leitung eurer Lehrperson und der Klassensprecher/innen beantwortet ihr der Reihe nach die folgenden Fragen und notiert eure Vorschläge und Ideen:

1. Will ich im Z'Nüni-Team dabei sein? Warum? Hab ich ein gutes Gefühl fürs Teilen?

2. Wen schlage ich für unser Z'Nüni-Team vor? Woher weiss ich, dass diese Kinder ein gutes Gefühl fürs Teilen haben?

3. Diese Kinder habe ich ins Z'Nüni-Team gewählt:

Name:	Name:
Name:	Name:

Die Kinder, die ihr als Klasse gewählt habt, unterstreichst du grün.

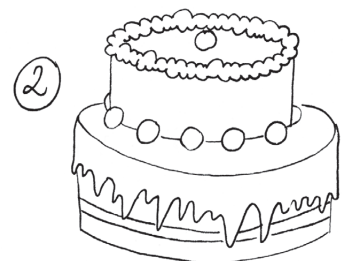
4. Für diesen Vorschlag des Z'Nüni-Teams stimme ich:

Das ist der Grund, warum ich so abgestimmt habe:

5. Dieser Vorschlag hat gewonnen:



Stimmen: ||| |



Stimmen: ## # # # !



Unsere Klassenkasse

Wenn ihr eine Klassenkasse einrichten wollt, überlegt euch zuerst die folgenden vier Fragen. Bereitet mit diesen Fragen eine Diskussion und einen Entscheid in der Klassenstunde vor.

1. Wollen wir das Geld für uns als Klasse sammeln? Zum Beispiel für eine Reise, eine Klassenparty, die Anschaffung von Pausenspielen, Bällen, etc.

Meine Gründe dafür/dagegen:

2. Wollen wir das Geld für ein gemeinsames Projekt sammeln, das anderen Menschen zugute kommt? Zum Beispiel Schul- oder Klassenprojekte irgendwo in der Welt, Wiederaufbau nach Naturkatastrophen, Überschwemmungen, Flüchtlingshilfe.

Meine Gründe dafür/dagegen:

3. Woher soll das Geld für die Klassenkasse kommen? Zum Beispiel von einem Flohmarkt oder Kuchenverkauf, von meinem Taschengeld, vom Lohn für eine kleine Arbeit, von meinen Eltern oder Verwandten? Schreib hier deine Ideen auf und nummeriere sie in der Reihenfolge, die dir richtig erscheint.

Meine Ideen:

4. Wie viel soll jedes Kind monatlich in die Klassenkasse legen? Findet zu zweit einen Minimal- und einen Maximal-Betrag und begründet die beiden gefundenen Beträge:

Unsere Vorschläge, mit Begründung:



Abstimmung über den Beitrag

Ergebnis der ersten Abstimmung über die Verwendung (Frage 1. und 2):

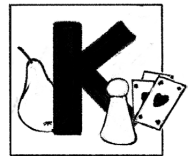
Anzahl Stimmen Frage 1:	Anzahl Stimmen Frage 2:
-------------------------	-------------------------

Ergebnis der zweiten Abstimmung über die Höhe des Monatsbeitrags (Frage 4):

Für einen Beitrag von Franken:	Für einen Beitrag von Franken:
Für einen Beitrag von Franken:	Für einen Beitrag von Franken:

Wahl der Kassenwarte/Kassenwartinnen

Für die ordentliche Verwaltung der Klassenkasse braucht ihr zwei Kassenwarte, die das Geld monatlich einziehen und ein Klassenkassenbuch führen. Ihr könnt dabei vorgehen, wie bei der Wahl der Klassensprecherinnen:



1. Welche Aufgaben haben die Kassenwarte, was müssen sie für Voraussetzungen mitbringen.

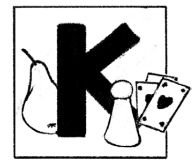
2. Bin ich geeignet? Was meinen meine Kolleginnen?

3. Wen schlage ich in der nächsten Klassenrunde vor – und warum glaube ich, dass dieser Kolleg / diese Kollegin ein/eine geeignet ist?

Ergebnis Wahl zum Klassenwart / zur Klassenwartin:

Name:	Name:
-------	-------

Die Kontrolle des Kassenbuchs übernehmen eure Klassensprecherin oder eure Lehrperson: Ihr entscheidet darüber in einer einfachen Abstimmung. Das Ergebnis notierst du hier:



Wir machen eine Schulhausumfrage

Euer Schulgebäude und der Schul- oder Pausenhof sind sowohl euer Arbeitsplatz als auch der Ort für das Zusammensein in den Pausen. In den Pausen brauchen die einen zur Entspannung Bewegung, die anderen Ruhe zur Erholung oder für Gespräche. Mit einer gezielten Umfrage bei Kindern und Erwachsenen könnt ihr herausfinden, ob euer Schulhaus und euer Schulhof so genutzt werden, dass alle das finden, was sie für eine erholsame Pause brauchen.

Ideen sammeln und Umfrage starten

1. Du notierst für dich Folgendes:

a) Das mache ich in den Pausen zur Erholung:

b) Ich bin nie selten oft immer nach der Schule im Schulhof

c) Wenn ich dort bin, mache ich z.B.:

d) Meine Wünsche und Ideen. Das würde ich auch gerne machen:

Jetzt vergleichst du deine Einträge mit 3–4 Kolleg/innen. Die Wünsche und Ideen, die ihr mehrmals notiert habt, schreibt ihr gut leserlich auf ein etwas festeres Papier und gebt es eurer Klassensprecherin. Sie sammelt die Wünsche und Ideen an der Wandtafel oder auf einer Pinnwand als Übersicht.

2. Eure Wünsche und Ideen sind die Vorlage für eine Umfrage in den andern Klassen im Schulhaus. Aus den gemeinsamen Wünschen und den drei Fragen dazu stellen eure Klassensprecher/innen einen Fragebogen zusammen, den ihr für eure Umfrage braucht. Ihr stellt den andern Kindern im Schulhaus folgende drei Fragen:

2.1 Welchen unserer Wünsche unterstützt du?

2.2 Welche Wünsche findest du unnötig?

2.3 Welchen eigenen Wunsch möchtest du dazusetzen?

3. In der nächsten Klassenstunde teilt ihr die Klassen und Lehrpersonen eurer Schule unter euch auf: Ihr befragt zu zweit jeweils 2 Klassen und 2–3 Lehrer/innen:

Ich führe meine Befragung zusammen mit durch.

Klärt mit den Lehrpersonen der zugeteilten Klassen, wann ihr die Befragung am besten durchführen könnt.

Lehrperson 1:	Klasse
Lehrperson 2:	Klasse
Lehrperson 3:	Endresultat:

Umfrageergebnis mit Fragebogen

Bei den Befragungen notiert ihr die Antworten in eure Fragebogen. Für jede Lehrperson und jede Klasse braucht ihr einen eigenen Fragebogen. Eure ausgefüllten Fragebogen gebt ihr den Klassensprecher/innen ab. Eine Kopie der Fragebogen legt ihr beide in euer Portfolio ab.

4. Ihr wählt eine Gruppe von Kindern, die eure Umfrageergebnisse zusammenstellt. So seht ihr, welche Wünsche am stärksten gewichtet sind und ob neue Wünsche dabei sind, die ihr wichtig findet. Sicher hilft eure Lehrerin/ euer Lehrer beim Vorbereiten.

In der nächsten Klassenrunde diskutiert ihr, welche Wünsche und Ideen ihr an die Schulleitung weiterleiten möchtet. Achtet darauf, ob eure Wünsche kleinere oder grössere Veränderungen bringen und ob sie mehr oder weniger Geld kosten.

Bevor die Diskussion losgeht, notierst du 2–3 Wünsche, die du am Wichtigsten und am besten geeignet findest.

Am Ende der Diskussion stimmt ihr über die beiden besten Wünsche/Ideen ab. Für diese Wünsche/Ideen stimmst du:

Wunsch 1:	Wunsch 2:	Wunsch 3:
-----------	-----------	-----------

Für diese Ideen/Wünsche hat sich die Klasse entschieden:

Wunsch 1:	Wunsch 2:	Wunsch 3:
-----------	-----------	-----------

Antrag an die Schulleitung stellen

5. Jetzt schreibt ihr in einem Brief euren Antrag an die Schulleitung mit euren Wünschen. Zu den Wünschen gehört eine einleuchtende Begründung. Ihr wisst, wer von euch am besten schreiben kann, schlägt in der Klassenstunde geeignete Kolleginnen oder Kollegen vor.

Wir haben die beiden Kolleg/innen für diese Aufgabe gewählt:

Schreiber 1:	Schreiber 2:
--------------	--------------

Am haben sie der Schulleitung euren Antrag persönlich abgegeben.

Das war die Antwort der Schulleitung, diese Wünsche sollen bis umgesetzt werden.

Wunsch 1:

Wunsch 2:

Wunsch 1:



«Ich kenne meine Werte»

«Werte» nennen wir Ideen, die für das Zusammenleben von Menschen in der Familie, in ihrem Wohnort oder einem Land wichtig sind. Die eigenen Werte sind für viele Menschen ein persönlicher Schatz, den sie ungern verändern. Weil für alle Menschen unterschiedliche Werte zählen, gibt es viele Diskussionen um private oder öffentliche Entscheidungen. Nicht allen Menschen ist klar, welche Werte sie vertreten – und die meisten wechseln ihre Werte im Laufe ihres Lebens mehr als einmal.

Welche Werte sind für dich im Moment wichtig? – Welche Werte sind für andere wichtig? – Gibt es Werte, die eure ganze Klasse für wichtig hält? – Das könnt ihr mit den Wertekarten, die euch eure Lehrerin/euer Lehrer vorstellt, herausfinden. So geht ihr dabei vor:

1. Du wählst von den beiden Sorten von Wertekarten fünf «Werte» aus, die für dich und dein Leben wichtig und «wertvoll» sind. Die schreibst du in die Tabelle in die erste Spalte.
2. Nun gewichstest du deine fünf Wertekarten nach Wichtigkeit: Dein wichtigster Wert erhält die Ziffer 5, die anderen die Ziffern 4 – 1. Du kannst jede Ziffer auch zweimal verwenden, z.B., wenn dir zwei Werte gleich wichtig sind. Du trägst deine Werte in die Tabelle ein.
3. In den nächsten Tagen fragst du unterschiedliche Menschen an, wie sie deine fünf Wertbegriffe gewichten. Du siehst in den weiteren Spalten, wen du befragen sollst. Die Antworten der Befragten trägst du den Ziffern nach in die Tabelle ein.
4. Wenn die Befragten deine Werte anders gewichten als du, kannst du überlegen, ob du deine Gewichtung verändern möchtest.
5. Wenn alle in der Klasse ihre Tabellen ausgefüllt haben, sagt euch eure Lehrerin/ euer Lehrer, mit wem ihr eure Tabellen in der Klasse vergleichen sollt und wie ihr eine Rangliste der Wertbegriffe für eure ganze Klasse zusammenstellen könnt.
6. Zum Schluss gestaltetet ihr ein gemeinsames Werteplakat für euer Klassenzimmer .

	Meine Werte	Mutter/Vater, Grossmutter, -vater, Onkel, Tante	Bruder, Schwester, Cousin, Cousine	Kollegin, Kollege

Wertekarten I: 24 Werte, die vor allem in unserer Gesellschaft vorkommen

___ Arbeit	___ Gerechtigkeit	___ Sicherheit
___ Bildung	___ Gleichheit	___ Sparsamkeit
___ Chancen	___ Hilfsbereitschaft	___ Toleranz
___ Fairness	___ Leistung	___ Tradition
___ Freiheit	___ Mut	___ Unabhängigkeit
___ Freizeit	___ Patriotismus	___ Verantwortung
___ Frieden	___ Reichtum	___ Wissen
___ Gesundheit	___ Religion	___ Zuverlässigkeit

Wertekarten 2: 10 Private Werte, die Du im privaten Leben und deiner Familie findest

___ Familie	___ Höflichkeit
___ Freundschaft	___ Hilfsbereitschaft
___ Lebensgenuss	___ Vertrauen
___ Respekt	___ Treue
___ Ehrlichkeit	___ Fleiss

Auswerten mit einer Netzgrafik

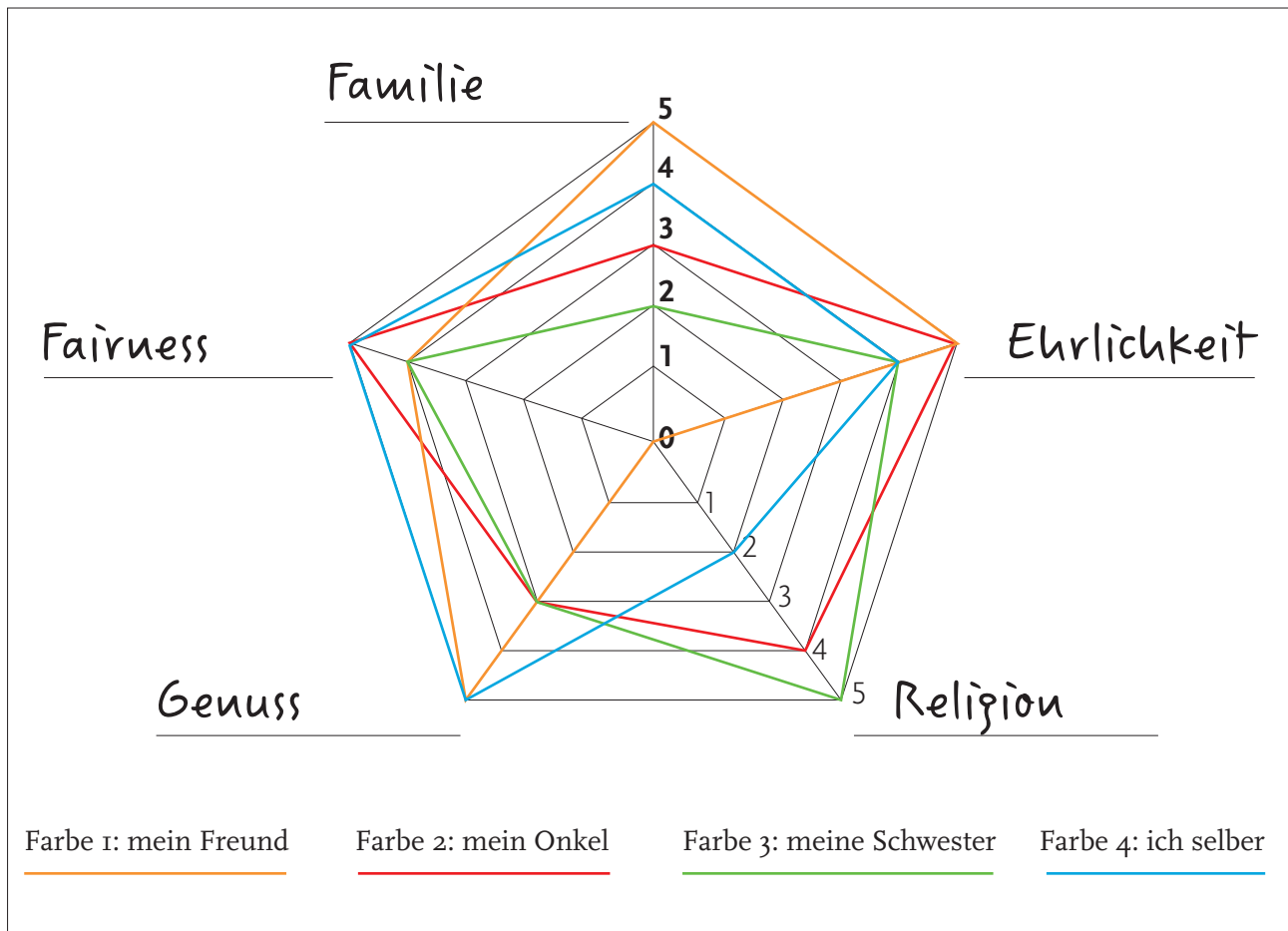
Eine Netzgrafik dient dazu, verschiedene Eigenschaften von Personen oder Gegenständen miteinander zu vergleichen. Die Grafik zeigt dir auf einen Blick, wo die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Eigenschaften liegen. In unserer Grafik ist in den fünf Ecken Platz für deine fünf ausgewählten Werte, die Ziffern von 5 – 1 auf dem Strahl, der zum Mittelpunkt führt, zeigen die Wichtigkeit an, die du und die befragten Personen für einen Wert angegeben haben.

Für jede befragte Person wählst du eine andere Farbe. So siehst du gleich, welcher Wert für wen wichtiger oder unwichtiger war.

So gehst du vor:

- 1) Du schreibst in die fünf Ecken der Netzgrafik deine fünf Werte.
- 2) Dann überträgst du mit einer ersten Farbe die Ziffern deiner Werte von der Tabelle in die Netzgrafik, unterhalb der richtigen Ecke, entlang dem Strahl zur Mitte. Setze zuerst zu den Werten deine fünf Kreuze bei den gewählten Ziffern und verbinde dann die fünf Kreuze mit geraden Linien in deiner Farbe. So erhältst du dein eigenes unregelmässiges Fünfeck.
- 3) Genau so trägst du nun die Angaben deiner befragten Personen mit 3 weiteren Farben von der Tabelle in die Netzgrafik ein. Wahrscheinlich erhältst du vier verschiedene Fünfeck-Flächen.
- 4) Wenn du die Werte aller befragten Personen eingetragen hast, erkennst du um die Mitte der Grafik herum eine Fläche, die in allen vier Fünfecken enthalten ist.
- 5) Je grösser diese Fläche ist, desto besser stimmen die Werte und Wertvorstellungen zwischen dir und deinen befragten Personen überein – und umgekehrt!

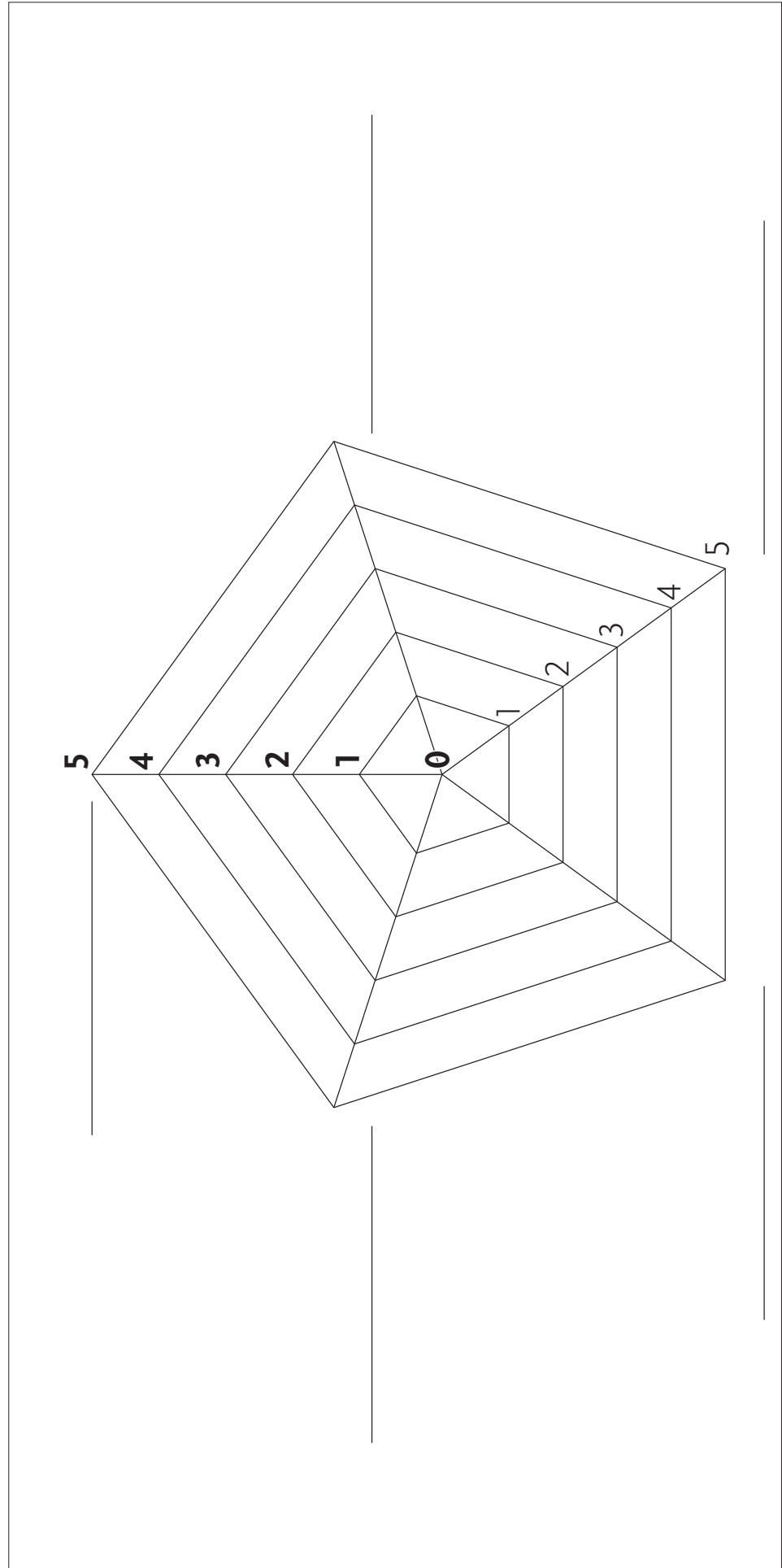
So könnte deine Netzgrafik aussehen:

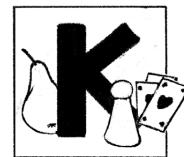


Deine Netzgrafik (unterstreiche mit der von dir ausgewählten Farbe):

Farbe 1 für:

Farbe 2 für:





Ein Quartiersprojekt durchführen

Verschiedene Klassen aus Basler Schulen haben in den letzten Jahren die Entsorgung von Material, das nicht in den Bebbisagg gehört, in ihrem Quartier durchgeführt: Sie haben den Einwohnern an gewissen Tagen ausserhalb der Schulzeit angeboten, an ihrer Haus- oder Wohnungstür Glas, Aluminiumblech, Petflaschen, Plastik, Papier, evtl. auch Garten- oder Gemüseabfälle abzuholen und korrekt an den verschiedenen Sammelstellen zu entsorgen. Damit ersparen sich die Bewohnerinnen und Bewohner die eigenen Entsorgungswege. Dafür haben sie den Schülerinnen unterschiedliche freiwillige Geldbeträge gegeben.

Wenn ihr so ein Projekt mit eurer Klasse durchführen wollt, könnt ihr folgendermassen vorgehen.

1. Entscheid in der Klasse:

- In der Klassenstunde stellt ihr Vor- und Nachteile des Projekts zusammen. Euer Schreiber (oder Notizkritz) stellt die Liste an der Wandtafel oder auf einem Plakatpapier zusammen.
- Hier notierst du in Stichworten die Vor- und Nachteile, die für dich wichtig sind.

Vorteil	Nachteile

- Nach einer Diskussionsrunde führt ihr eine offene Abstimmung mit Hand-Aufheben durch. Falls ihr die Durchführung beschlossen habt, informiert ihr eure Lehrperson.

a) Das war meine Meinung dazu:

b) Resultat der Abstimmung:

2. Teambildung: Nun bildet ihr Viererteams. Diese Viererteams sollten nicht zu weit von einander entfernt wohnen.

3. Aufteilung des Quartiers: Ihr verschafft euch eine Übersicht über euer Quartier und den Zugang zu den Entsorgungsstellen. Bittet eure Lehrperson um eine Grosskopie eures Quartiers aus dem Basler Stadtplan (online greifbar). Nun teilt ihr untereinander die Strassen auf. Achtet darauf, dass eure Wege nicht zu lange werden und dass alle etwa gleich viele Haushalte anfragen können. Auf eurem Quartiersplan zeichnet ihr folgendes ein:
- a) Eure vier Wohnorte
 - b) Die zugeteilten Strassen
 - c) Die Entsorgungsstellen im Quartier
4. Transportmittel: Wichtig ist ein Veloanhänger oder Leiterwagen, den ihr für diesen Tag organisieren könnt.

Transportmittel:

Verantwortliche/r:

5. Den besten Termin für eure Sammelaktion sucht ihr gemeinsam; er sollte zwischen den offiziellen Entsorgungstagen liegen; die findet ihr auf dem Abfallkalender online.

6. Informationsbrief: Jede Vierergruppe schreibt zusammen einen Info-Brief an die Quartiersbewohner/innen. Wichtig ist, dass das Datum euer Sammelaktion drinsteht. Dazu führt ihr genau auf, welche Abfälle ihr entsorgen werdet; das diskutiert und entscheidet ihr gemeinsam in der Klassenrunde; hier tragt ihr das Ergebnis ein.

Datum	Entsorgtes Material

7. Persönliches Ergebnis: Hier notiert ihr, wie viel Material ihr mit der Gruppe entsorgt habt und wie viel Geld ihr von den Quartiersbewohner/innen bekommen habt.

Entsorgtes Material:

Erhaltene Franken:

8. Klassenergebnis: Hier notiert ihr, wie viel Material ihr als ganze Klasse entsorgt habt und wie viel Geld ihr gemeinsam von den Quartiersbewohner/innen bekommen habt.

Entsorgtes Material:

Erhaltene Franken:



Kinderrechte kennen lernen

Um allen Menschen die Chance auf ein gutes, sicheres Leben zu geben, haben Amerikaner und Franzosen vor mehr als 200 Jahren die «Menschenrechte» aufgeschrieben. Im letzten Jahrhundert haben Frauen und Männer aus 196 Staaten 54 wichtige Kinderrechte gefunden. Diese Kinderrechte zählen für alle Kinder bis zum Ende des 18. Lebensjahres. Die folgenden 12 Kinderrechte halten Erwachsene (in der UNESCO) für besonders wichtig.

1. Das Recht aller Kinder auf Gleichbehandlung und Gleichberechtigung.	2. Das Recht aller Kinder darauf, wichtige Informationen zu erhalten, die sie verstehen.
3. Das Recht aller Kinder auf Schutz vor Diskriminierungen.	4. Das Recht darauf, sich zu versammeln, wo und wann Kinder das wollen.
5. Das Recht jedes Kindes auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit.	6. Das Recht jedes Kindes auf eine Familie und eine gewaltfreie Erziehung.
7. Das Recht aller Kinder auf Gesundheit.	8. Das Recht aller Kinder auf ärztliche Versorgung und Betreuung.
9. Das Recht aller Kinder auf Schule und Ausbildung.	10. Das Recht aller Kinder auf ein Leben in Frieden und auf Hilfe bei Katastrophen
11. Das Recht aller Kinder auf Freizeit, Spiel und Erholung.	12. Das Recht aller Kinder auf sauberes Wasser und gesunde Ernährung.

A) Markiere oder übermale in dieser Liste die Kinderrechte, die in deiner Familie, Schule und Freizeit von allen beachtet werden, mit grün. – Markiere die Kinderrechte, von denen du denkst, sie werden nicht von allen beachtet, mit rot. – Ein Kinderrecht, bei dem du nicht ganz sicher bist, ob du die Formulierung richtig verstehst, markierst du mit blau oder violett.

B) Schreibe die Nummern der sechs Kinderrechte auf, die für dich am Wichtigsten sind, egal, ob sie mehr oder weniger beachtet werden.

--	--	--	--	--	--

Überlege dir zu deiner Auswahl eine Begründung, die du vor der Klasse mündlich vortragen kannst; hier ist Platz für deine Stichworte.

Rückblick: «Wenn ich zwei Jahre zurückdenke ...»



Diese Erfahrungen habe ich beim «Mitdenken – Mitreden – Mitstimmen» gesammelt.

Diese Abstimmung oder Wahl, bei der ich abgestimmt habe, war für mich am Wichtigsten. Meine Einträge dazu stehen auf folgenden Seiten:

Thema:

Datum:

Seitenbezeichnung:

Notiz:

Mitdenken: Zu diesem Thema hab ich alleine oder gemeinsam mit anderen eine Idee entwickelt, die von den andern aufgenommen wurde:

Thema:

Datum:

Seitenbezeichnung:

Notiz:

Mitreden: Diesen Vorschlag habe ich in der Klassenrunde zum Thema eingebracht. Mein Vorschlag wurde diskutiert und angenommen/abgelehnt?

Mein Vorschlag:

Datum:

Seitenbezeichnung:

Bei diesem Thema erlebte ich den stärksten Unterschied zwischen meiner Meinung im Vergleich mit der Mehrheit der Klasse.

Thema:

Datum:

Seitenbezeichnung:

Notiz:

Mitstimmen: Diese Kolleg/innen habe ich in ein Klassenamt gewählt.

Namen:

Datum:

Seitenbezeichnung:

Wählen: Für dieses Amt / diese Ämter wurde ich gewählt.

Meine Ämter:

Datum:

Seitenbezeichnung::
